

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG ALLER STUDIERENDEN AM 3.7. 2013

Es sind ca. 100 Studierende anwesend. Außerdem wird die Versammlung von Studierenden per Livestream verfolgt.

TOP 1: ERÖFFNUNG DER VERANSTALTUNG

16:19h

Begrüßung durch die Moderation, Fiona und Bene.
Der Abstimmungsprozess und die doppeltquotierte Redeliste werden erklärt.
Danach wird die Tagesordnung von Fiona vorgestellt.

TOP2: VORSTELLUNG DER AKs

\$time\$

- AK Zivilklausel:

Es gab im Semester eine Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen aus Politik, Unileitung und Vertreter/innen der Uni Bremen. Außerdem: Vernetzungsarbeit mit anderen Unis in Bayern (Würzburg, Augsburg, ...)

Es wird zukünftig Arbeit Richtung Doktorand/innen und Professor/innen verstärkt, da diese allgemein offen eingestellt sind. Außerdem sind Gespräche mit der Unileitung geplant, um dort dann einen Antrag einzubringen.

Der AK trifft sich immer dienstags um 18 Uhr im Sprat.

- AK Verfasste Studierendenschaft:

Es werden kurz die Vorteile und die Umsetzung einer verfassten Studierendenschaft genannt. Es sollen vor allem die Studierenden über eine verfasste Studierendenschaft informiert werden. Kürzlich gab es das „Asta-Kaffee“ als Informationsveranstaltung: an einem Stand am Roten Platzes gab es Kaffee und Kuchen und Studierenden wurden über die verfasste Studierendenschaft und deren Vorteile informiert.

- AK Semesterticket:

Bericht über den bisherigen Stand. Es wurde von der Geographie eine Umfrage unter Studierenden über deren Mobilitätsverhalten gemacht, um dem VGN Daten zu liefern, auf deren Basis eine Preiskalkulation gemacht werden kann. Im Oktober werden diese Daten ausgewertet werden sein und es wird ein neuer Anlauf gestartet werden.

- AK Ökologie:

Einladung zur Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und Ökologie“. Im Moment wird an einem Stadtplan gearbeitet, auf dem regionale fair produzierte Lebensmittelläden etc. eingezeichnet sind. Dieser Plan wird dann in die Mappen bei der Erstsemesterbegrüßung eingelegt. Im November findet ein Netzwerktreffen von weiteren Unis statt. Langfristig wird daran gearbeitet, ein „Studium Ökologikum“ im Rahmen der Schlüsselqualifikationsmodule zu ermöglichen, eine virtuelle Vorlesungsreihe anbieten, sowie \$?Zertifikat\$ und ein eigenes Gremium für Ökologie zu etablieren.

- AK Studiengebühren:

Rückblick: Erlangen hatte die größte Wahlbeteiligung beim Volksbegehren. Alle Ziele erreicht: volle Kompensation der Mittel (müssen auch weiterhin für die Verbesserung der Lehre verwendet werden) und studentische Mitbestimmung bleibt erhalten.
Für das Wintersemester 2014 sind die Mittel noch nicht zu 100% zugewiesen, weshalb die Uni vorsichtig bei der Mittelzuweisung ist. Ab dem Sommer ist aber wieder alles in Ordnung.

TOP 3: Rückfragen zu den AKs

\$time\$

- Frage an den AK Zivilklausel: an welcher Fakultät sind die Professor/innen, die die Klausel gut finden?
Antwort: u.a. an der Techfak (wo mit Kritik gerechnet wurde)
- Frage an den AK Studiengebühren: muss man auch für das Zweitstudium Gebühren zahlen?
Antwort: Nein, es gibt gar keine Gebühren mehr.
- Frage an den AK Semesterticket: gibt es wirklich Fortschritte?
Antwort: Verzwickte Lage, da das Studentenwerk Angst hat, das Ticket einzuführen, da im Fall einer erfolgreichen Klage gegen den erhöhten Studentenwerksbeitrag Rückerstattungen drohen. Ein AstA hätte Vorteile. Außerdem wird wegen der Wahl auch auf politische Unterstützung gehofft.
- Frage an den AK Studiengebühren: schlechte Kommunikationspolitik an der Wiso, da angedroht wird, dass Tutorien ausfallen, die Bibliothek früher schließt etc – gibt es da also was von der Unileitung, dass die Fakultäten richtig planen können?
Antwort: Aktuell 75% der Mittel zugewiesen, aber Gefahr ist da, dass der Rest ausfällt, weshalb lieber auf Nummer sicher gegangen wird.
Erneute Nachfrage an den studentischen Senator Wolf: wie ist die Unileitung informiert?
Antwort von Wolf: die Unileitung weiß es auch nicht. Es gibt einen Betrag für die Uni, der intern wie im Wintersemester aufgeteilt wird.
Ergänzung durch Stefan: Studienzuschüsse werden im Wintersemester genauso verwendet, weil Satzungsänderungen fehlen
(Die Moderation schließt die Redeliste)
- Frage an den AK Verfasste Studierendenschaft: Es gab Skandale an anderen Unis, weil Studierendenvertreter mit dem AstA-Geld in den Puff gefahren sind.
Antwort: Vergleich zu Politik: wer Mist macht, wird abgewählt.
Einwurf aus dem Publikum: beim Sprat-Etat, Techfak-Sommerfest, usw. fragt auch niemand, was mit dem Geld passiert. Außerdem: wer betrügen will, macht das auch ohne Fachschaft.
- Frage an den AK Verfasste Studierendenschaft: Wahlbeteiligung ist niedrig, kann man das als Argument gegen die verfasste Studierendenschaft verwenden, weil Studierende vielleicht gar nicht mitbestimmen wollen?
Antwort: es wird kein Zusammenhang gesehen. Und an anderen Unis ist die Wahlbeteiligung auch niedrig, trotz verfasster Studierendenschaft.

TOP 4: THEMA 1 – HÖRSAALSPONSORING

\$time\$

(für Inhalt, siehe Folien)

Meinungsbild: Findet ihr Hörsaalsponsoring gut?

Diskussion:

1. Viele Studierende sagen, dass sie kein Problem mit Werbung haben, aber es geht u.a. um die Aufnahme in den Sprachgebrauch (z.B. Aldi-Süd-Hörsaal), denn der Einfluss ist klar, sonst würde sich das für Firmen nicht lohnen.
 2. Vergleich mit Litfaßsäule; kein Problem mit Hörsaalsponsoring aber Studierende sollten mitreden bei Ausgestaltung, Auswahl der Sponsoren, dem Preis etc.!
 3. Frage: Pflegt/Verbessert der Sponsor oder die Sponsorin auch den Hörsaal? Antwort: Ja, für Reparaturen.
 4. An 2.: wenn das Geld für Werbung an den Litfaßsäulen bei der Stuve/Fsi landet, dann ist das doch nicht schlecht? Antwort: Litfaßsäulen sind total unkontrolliert und es bekommt niemand dafür Geld.
 5. Frage: \$???\$ Antwort: Nein.
 6. Nicht grundsätzlich dagegen, aber Mitbestimmung wird gefordert.
 7. Nicht viele Möglichkeiten etwas zu ändern, aber eventuell mit der Unileitung sprechen, da die Uni sich zu billig verkauft. Die Firmen sollten auch Wartung für weitere Jahre übernehmen und nicht wie bisher einfach nur den Preis verlangen. Aufforderung an die Stuve: mit der Unileitung sprechen, damit diese einen höheren Preis bzw. die Wartung für weitere Jahre verlangt.
 8. Meinungsbild: sollte die Stuve dafür eintreten, bei der Wahl der Sponsoren mitreden zu dürfen.
 9. An 7.: wenn der Preis zu niedrig ist, warum muss die Uni sich dann Firmen mit ins Boot holen? Aber wenn gesagt wird, dass der Preis erhöht werden soll, dann landet die Uni in der Abhängigkeit!
 10. \$???\$ Antwort: bisher Entscheidung in der Unileitung. Laut Herr Gröske gibt es allerdings nicht sehr viele potentielle Sponsoren. Siemens z.B. will nicht.
 11. Es ist ein Unterschied zwischen Werbung allgemein und der Benennung von Hörsälen. Statt zu diskutieren wie viel, sollte diskutiert werden, ob es überhaupt diese Art von Werbung hier an der Uni geben soll.
 12. Die Stuve sollte sich nicht nur bei der Firmenwahl, sondern auch am Umfang beteiligen.
 13. Die Uni ist eine öffentliche Institution. Eine Einbringung der der Wirtschaft in dieser Hinsicht ist ein Skandal, zumal diese Hörsäle dann meist auch besser ausgestattet sind. Die Unileitung sollte sich dafür einsetzen, mehr Geld vom Staat zu bekommen.
 14. Frage: woher kommen die Preise? Antwort: kann niemand sagen, aber Herr Gröske ist Ökonom und wird schon den richtigen Preis wählen.
 15. Meinungsbild: Soll die Stuve sich gegen Hörsaalsponsoring äußern, wenn der neutrale Raumtitel durch einen Markennamen ersetzt wird.
 16. Es besteht die Gefahr, dass die Wirtschaft diktiert, was geforscht werden soll.
- (Schließung der Redeliste durch die Moderation)

TOP 5: INFOBLOCK

\$time\$

Die Moderation stellt die Ergebnisse der Hochschulwahl und die Homepage der Stuve vor.

TOP 6: THEMA 2: KOSTENPFLICHTE WEITERBILDUNG

\$time\$

(für Inhalt, siehe Folien)

Diskussion:

1. Wie läuft eine Bewerbung ab? An wen wird gezahlt? Wer führt das Bewerbungsgespräch durch? Was passiert, wenn die ETCS-Punkte nicht ausgeschöpft werden?
Antwort: der Bewerbungsprozess ist nicht anders wie beim regulären Master. Wenn Kriterien erfüllt werden, dann kommt es zu einem Gespräch mit dem Prüfungsausschuss (bestehend aus Professor/innen). Das Geld ist für die Bezahlung der Professor/innen etc., denn sie unterrichten in ihrer Freizeit. Schafft man es nicht auf 60 ETCS im Bewerbungsgespräch zu kommen, hat man noch drei Semester Zeit, sie zu holen.
2. Verliert der konsekutive Master an Qualität, weil die Professor/innen lieber die zahlenden Studierenden betreuen?
Antwort: Rein rechtlich nicht, denn die Professor/innen müssen ihre Lehre erfüllen und das andere machen sie als Nebenjob während ihrer Freizeit.
3. Eigentlich nur eine Einführung von Gebühren durch die Hintertüre. Daher ergibt sich kein Grund, das zu befürworten.
4. Zu 3.: es sind keine Gebühren, weil die Uni nichts davon hat. Diese Studiengänge finanzieren sich selbst.
5. Zu 4.: es sind schon Gebühren, denn der oder die Studierende zahlen muss, wenn er oder sie studieren will. Der Staat will Bildung, also soll er Bildung für alle finanzieren. Wenn man nicht zahlt, dann kann man nicht studieren, ergo sind es Gebühren.
6. Anmerkung von Wolf: das sind Studiengänge der FAU und Gebühren werden zur Deckung der Kosten verwendet.
7. Frage: \$???\$
Antwort: von Firmen wird eigentlich nichts getragen.
8. Meinungsbild: soll ein/e Vollzeitprofessor/in eine Stelle in einem kostenpflichtigen Masterprogramm annehmen dürfen?
9. Frage: sind diese Master selbstfinanzierend oder verdient die Uni Geld damit?
Antwort: noch unklar, wird recherchiert.
10. Als vor 2-3 Jahren die Weiterbildungsmaster ins Gesetz geschrieben wurden, wurde bewusst kein Betrag mitreingeschrieben. \$???\$.

(Schließung der Redeliste durch die Moderation)

TOP 7: ABSTIMMUNG ÜBER DIE MEINUNGSBILDER

\$time\$

1. Findet ihr Hörsaalsponsoring gut? Ziemlich ausgeglichen (grün 60%, rot 40%)
2. Soll sich die Stube gegen Hörsaalsponsoring äußern? Fast nur grün.
3. Soll sich die Stube gegen Hörsaalsponsoring äußern, wenn durch das Sponsoring kein der Name des Raumes erhalten bleibt. Eindeutig grün.
4. Soll die Stube sich dafür einsetzen, bei der Wahl der Sponsoren mitzureden? Grün.
5. Soll ein/e Vollzeitprofessor/in eine Stelle in einem kostenpflichtigen Masterprogramm annehmen dürfen? \$???Auswertung\$
6. \$???Meinungsbild\$ \$???Auswertung\$

TOP 8: ENDE DER VERSAMMLUNG

\$time\$

Verabschiedung durch die Moderation und Beendigung der Veranstaltung.